

Nationales Biodiversitätsmonitoring 2020

Workshop am 14. – 15. Juni 2012 in Berlin

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22-23, 10117 Berlin (Einsteinsaal)

Hintergrund

Deutschland hat sich vielfältige Verpflichtungen auferlegt, um dem aktuellen Verlust von Biodiversität und den daraus resultierenden negativen Umweltveränderungen zu begegnen. Als Erfolgskontrolle für die Umsetzung der entsprechenden Aktionspläne sowie der Vorgaben, die sich für Deutschland zusätzlich aus neuen europäischen und internationalen Vereinbarungen ableiten, ist die Überwachung von Biodiversitätsveränderungen sowie von deren Ursachen und Folgen unerlässlich.

Die deutsche Biodiversitätsforschung kann zur Gestaltung eines zukunftsweisenden Monitorings von Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen entscheidende Beiträge liefern. Für eine verstärkte Nutzung dieses Potentials muss jedoch der Dialog zwischen Wissenschaft und zuständigen Behörden verstärkt werden. Nur durch einen konstruktiven Austausch über vorhandene Kompetenzen und Bedürfnisse können Erkenntnisse und Innovationen aus der Wissenschaft für großflächige Monitoringprogramme nutzbar gemacht werden.

Workshop

Auf dem 2-tägigen Workshop mit dem Titel „Nationales Biodiversitätsmonitoring 2020“ sollen die Sichtweisen, Kompetenzen und Bedürfnisse sowohl der behördlichen als auch der wissenschaftlichen Seite angesichts der neuen Biodiversitätsziele vorgestellt und diskutiert werden. Hierdurch sollen der wechselseitige Austausch gestärkt und gemeinsame Wege identifiziert oder geebnet werden. In Kleingruppen werden relevante Folgeaktivitäten diskutiert und Strategien für einen verbesserten Dialog zwischen Wissenschaft und Umsetzung entworfen.

Informationsdokument

http://www.biodiversity.de/images/stories/Downloads/Monitoringpapier/monitoring_final_10-02-12.pdf

Anmeldung

Bitte senden Sie bis zum 15.04.2012 eine Email an elisabeth.marquard@ufz.de.

Erforderliche Angaben:

Name, Vorname

Institution

Teilnahme am 14.06. (ja / nein)

Teilnahme am 15.06. (ja / nein)

Posterbeitrag (ja / nein)

Es können max. 50 Personen teilnehmen. Sie erhalten spätestens am 20.04.2012 per Email darüber Nachricht, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.

Programm

Donnerstag, 14. Juni

- 08:30 – 09:00 Ankunft / Registrierung
- 09:00 – 09:15 Begrüßung
- 09:15 – 09:45 **Politisch, rechtliche Ausgangslage / Welches Monitoring brauchen wir (und wofür)?**
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit – *(angefragt)*
- 09:45 – 10:15 **Biodiversitätsmonitoring in Deutschland: Anforderungen – gegenwärtige Situation und Vorschläge für die Zukunft**
Stefan Klotz (Helmholtz Zentrum fuer Umweltforschung - UFZ)
- 10:15 – 10:45 Kaffeepause
- 10:45 – 11:15 **Naturschutzmonitoring: Bundesweite Programme, inhaltliche Lücken und Potenzial der Biodiversitätsforschung aus BfN-Sicht**
Annette Doeringhaus (Bundesamt für Naturschutz - BfN)
- 11:15 – 11:45 **Biodiversität in der Umweltbeobachtung: Stand und Perspektiven**
Jakob Frommer (Umweltbundesamt - UBA)
- 11:45 – 12:15 **Monitoring der biologischen Vielfalt im Agrarbereich - Eine besondere Herausforderung?**
Jens Dauber (Johann Heinrich von Thünen-Institut - vTI)
- 12:15 – 14:00 Mittagspause + Postersession
- 14:00 – 14:30 **Das Vogelmonitoring in Deutschland - Grundlage nationaler Berichtspflichten, Indikatoren und wissenschaftlicher Forschung**
Christoph Grüneberg (Dachverband Deutscher Avifaunisten - DDA)
- 14:30 – 15:00 **Der Nutzen von Monitoringdaten zur Analyse struktureller und funktioneller Veränderungen in aquatischen Ökosystemen**
Helmut Hillebrand (Universität Oldenburg, DFG-Senatskommission für Biodiversitätsforschung)
- 15:00 – 15:30 **Monitoring und Nachhaltigkeit: die Bedeutung von Datenintegration und Informationsmanagement**
Christoph Häuser (Museum für Naturkunde, Berlin)
- 15:30 – 16:00 Kaffeepause
- 16:00 – 18:00 Arbeitsgruppen, um Folgeaktivitäten zu identifizieren und ggf. eine Strategie für einen verbesserten Dialog zwischen Wissenschaft und Umsetzung zu entwerfen, z. B.:
1) AG Daten (Datenzugang, Harmonisierung)
2) AG Indikatoren (neue Indikatoren für neue 2020-Ziele?)
3) AG Technische Innovationen
4) AG Fördermöglichkeiten (Welche Unterstützung für Monitoringaktivitäten sollten Forschungsförderer leisten?)
5) AG Forschungsfragen (welche konkreten Forschungsfragen können das nationale Biodiversitätsmonitoring ergänzen?)
- 19:00 Abendessen

Freitag, 15. Juni

- 08:30 – 09:00 **Sicherung und Verfügbarmachung von Biodiversitätsdaten**
Birgit Gemeinholzer (Universität Gießen, DFG-Senatskommission für Biodiversitätsforschung)
- 09:00 – 09:30 **Bodenmonitoring**
Jörg Römbke (ECT Oekotoxikologie GmbH)
- 09:30 – 10:00 **Innovative Methoden 1: Bioakustische Methoden für Monitoring**
Karl-Heinz Frommolt (Museum für Naturkunde, Berlin)
- 10:00 – 10:30 Kaffeepause
- 10:30 – 11:00 **Innovative Methoden 2: Fernerkundung für das Natura 2000 Monitoring**
Birgit Kleinschmit (Technische Universität Berlin)
- 11:00 – 11:30 **Innovative Methoden 3: Barcoding und Monitoring**
Wolfgang Wägele (Zoologisches Forschungsmuseum Alexander König, Universität Bonn)
- 11:30 – 13:00 Bericht der Arbeitsgruppen und Abschlussplenum
- 13:00 Ende der Veranstaltung

Get-together am 13. Juni

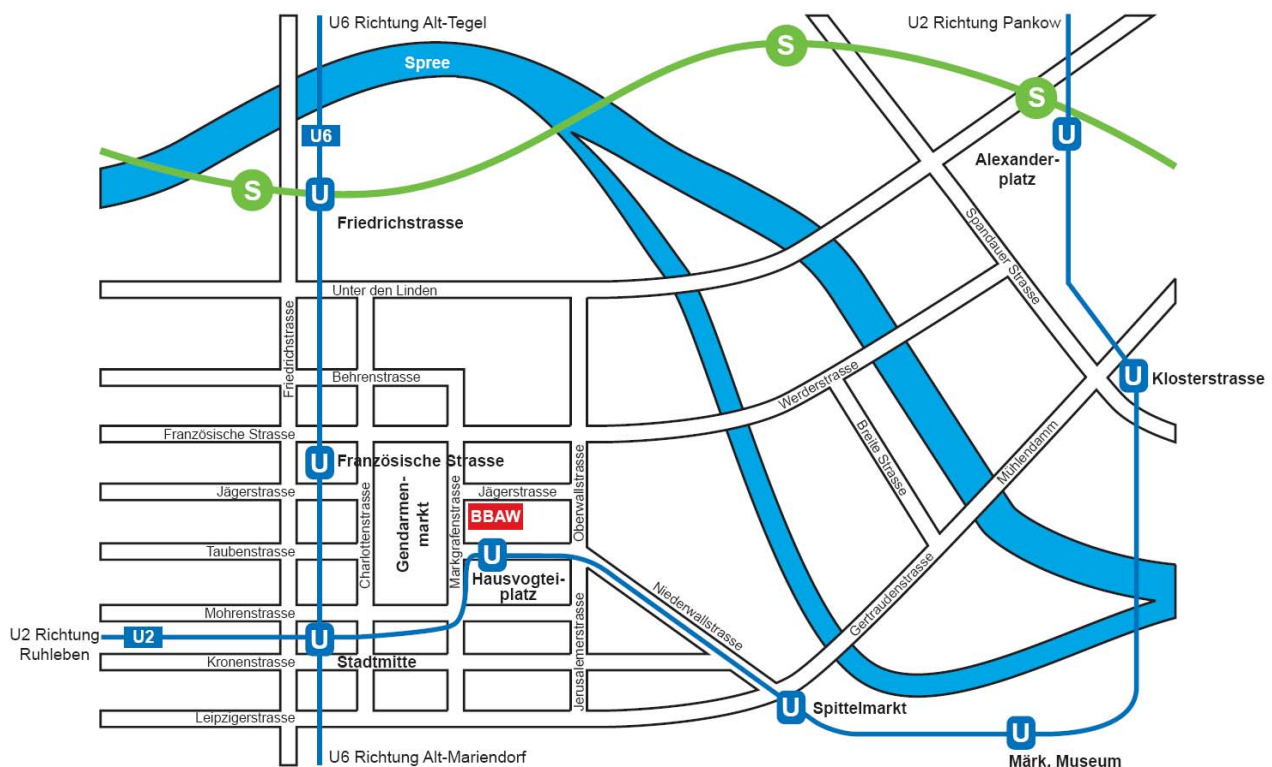
Für alle bereits Angereisten: 18:00 Uhr (Name und Adresse des Restaurants wird noch bekannt gegeben)

Kosten

Es wird keine Workshopgebühr erhoben. Kosten für Unterkunft und Reise können nicht erstattet werden.

Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22-23, 10117 Berlin (Einsteinsaal)



Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße

U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte

U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte

Siehe auch:

http://www.bbaw.de/service/lageplan_anfahrt

Kontakt:

Elisabeth Marquard: elisabeth.marquard@ufz.de (Tel: 0341 235 1835)

Katrin Vohland: katrin.vohland@mfn-berlin.de (Tel: 030 2093 – 8945)